

**3162/AB**  
**= Bundesministerium vom 20.10.2020 zu 3137/J (XXVII. GP)**  
**bmafj.gv.at**  
 Arbeit, Familie und Jugend

**Mag. (FH) Christine Aschbacher**  
 Bundesministerin

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

[christine.aschbacher@bmafj.gv.at](mailto:christine.aschbacher@bmafj.gv.at)  
 +43 1 711 00-0  
 Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.533.899

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3137/J-NR/2020

Wien, am 20. Oktober 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Eva Maria Holzleitner, BSc, Genossinnen und Genossen haben am 20.08.2020 unter der **Nr. 3137/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Umsetzung Regierungsprogramm 2020 bis 2024 zum Bereich Jugend** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 26**

- Was ist unter der im Regierungsprogramm festgeschriebenen "Weiterführung der Betreuung von Care Leavern nach dem 18. Lebensjahr" genau zu verstehen?
  - Gibt es bereits detaillierte Pläne für die Weiterführung?
  - Wenn ja, wie sehen diese aus?
  - Wenn nein, wann werden diese der Öffentlichkeit bekannt gegeben?
- Gab es zur Umsetzung des Vorhabens "Weiterführung der Betreuung von Care Leavern nach dem 18. Lebensjahr" Gespräche mit Betroffenen?
  - Wenn ja, zu welchem Output führten diese?
  - Wenn nein, warum nicht?
- Ist für die "Weiterführung der Betreuung von Care Leavern nach dem 18. Lebensjahr" ein Ausbau der Mittel des Bundes geplant?
  - Wenn ja, wann und in welcher Höhe? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung der Finanzierung.)
  - Wenn nein, warum nicht?

- Warum wird im Zusammenhang mit Ihrem Vorhaben "Bewusster Umgang mit Medien" der leichtere, kostenlose und freiwillige Zugang zu Schutzfiltern als einzige Maßnahme angeführt?
- Werden Sie zusätzliche finanzielle Mittel in Aufklärung, Sensibilisierung und Prävention investieren, um einen nachhaltigeren bewussten Umgang mit Medien zu erreichen?
  - Wenn ja, wie hoch sind diese und in welche Maßnahmen werden diese konkret investiert?
  - Wenn nein, warum nicht?
- Mit welchen Organisationen, Vereinen, etc. kooperiert das BMAFJ bei der Umsetzung des Vorhabens „Bewusster Umgang mit Medien“?
- Gibt es für die Umsetzung des Vorhabens „Bewusster Umgang mit Medien“ eine Zusammenarbeit mit anderen Ministerien (z.B. BMBWF)?
  - Wenn ja, mit welchen Ressorts und in welchem Ausmaß?
  - Wenn nein, warum nicht?
- Welche sonstigen Maßnahmen, die nicht im Regierungsprogramm enthalten sind, haben Sie im Zusammenhang mit dem Regierungsvorhaben "Bewusster Umgang mit Medien" geplant?
- Welche Projekte haben Sie geplant um, wie im Regierungsprogramm vorgesehen, das Ehrenamt und das zivilgesellschaftliche Engagement von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufzuwerten?
- Gab es in Zusammenhang mit dem Vorhaben „Aufwertung des Ehrenamts und des zivilgesellschaftlichen Engagements“ bereits Gespräche mit Stakeholdern (z.B. Bundesjugendvertretung oder anderen)?
  - Wenn ja, zu welchem Ergebnis sind dies gekommen?
  - Wenn nein, warum gab es bislang keine Gespräche?
  - Wenn nein, wann werden diese dringende erforderlichen Gespräche stattfinden?
- Inwiefern soll das SchülerInnen-/Jugend-/Lehrlingsparlament attraktiver gemacht und aufgewertet werden? Welche konkreten Maßnahmen sind angedacht?
- Gab es zum Thema „Attraktivierung des SchülerInnen-/Jugend-/Lehrlingsparlaments“ Gespräche mit der Demokratiewerkstatt oder anderen Organisationen, Vereinen, etc.?
  - Wenn ja, mit welchen?
  - Wenn nein, warum nicht?
  - Wenn nein, wann wird es diese geben?
- Ist eine Bezahlung für das SchülerInnen-/Jugend-/Lehrlingsparlament bzw. die Demokratiewerkstatt aus dem Ministerium geplant?
  - Wenn ja, in welcher Höhe?
  - Wenn nein, warum nicht?

- Was ist unter dem Punkt "European Youth Goals" im Regierungsprogramm konkret zu verstehen, was ist hierzu in Österreich geplant?
- Gibt es im Zusammenhang mit „European Youth Goals“ konkrete Ziele oder Zielvereinbarungen für die österreichische Bundesregierung?
- Ist für die Erfüllung allfälliger Ziele im Zusammenhang mit den „European Youth Goals“ eine finanzielle Absicherung in Aussicht gestellt?
  - Wenn ja, in welcher Höhe? (Bitte um Aufstellung der geplanten Finanzierung.)
  - Wenn nein, warum nicht?
- Wann ist mit im Regierungsprogramm fixierten konkreten Maßnahmen zu den österreichischen Jugendzielen zu rechnen, welche Maßnahmen werden das sein?
- Gab es in Zusammenhang mit dem Vorhaben „European Youth Goals“ bereits Gespräche mit Stakeholdern (z.B. Bundesjugendvertretung oder anderen)?
  - Wenn ja, zu welchem Ergebnis sind diese gekommen?
  - Wenn nein, warum gab es bislang keine Gespräche?
  - Wenn nein, wann werden diese dringende erforderlichen Gespräche stattfinden?
- Die Jugendstrategie ist ein laufender Prozess zur Stärkung und Weiterentwicklung der Jugendpolitik. Gibt es ein Konzept zur Weiterführung?
  - Wenn ja, wie sieht die detaillierte Ausführung des weiterführenden Konzepts aus?
  - Wenn nein, warum gibt es noch immer kein Konzept?
- Gab es in Zusammenhang mit dem Vorhaben „Weiterführung der Jugendstrategie“ Gespräche mit Stakeholdern (z.B. Bundesjugendvertretung oder anderen)?
  - Wenn ja, zu welchem Ergebnis sind diese gekommen?
  - Wenn nein, warum gab es bislang keine Gespräche?
  - Wenn nein, wann werden diese dringende erforderlichen Gespräche stattfinden?
- Im Regierungsprogramm wurde angekündigt Armut, insbesondere Kinderarmut, bekämpfen zu wollen. Welche konkreten Maßnahmen und Initiativen (abseits des Familienbonus) sind hier geplant?
- Im Jahr 2019 fand das 30-jährige Jubiläum der UN Kinderrechtskonvention in Österreich statt. Gibt es Pläne zur weiteren Stärkung der Kinderrechte?
  - Wenn ja, welche?
  - Wenn nein, warum nicht?
- Haben Sie neue Konzepte, Informationskampagnen, Konzepte oder ressortübergreifende Initiativen zur Vermittlung von Jugendpolitik geplant?
  - Wenn ja, wie werden Sie deren zielgruppengerechte Kommunikation forcieren?
  - Wenn ja, welche und wie hoch wird der finanzielle Rahmen dafür sein?

- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wie sieht das Konzept zur Etablierung eines bundesländerübergreifenden Jugendtickets hinsichtlich Preisgestaltung sowie Finanzierung - und einen Zeitplan für die Umsetzung aus?*
- *Sind Sie im Zusammenhang mit der Umsetzung des bundesländerübergreifenden Jugendtickets mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie im Austausch?*
  - *Wenn ja, wie lauten die bisherigen Ergebnisse?*
  - *Wenn nein, warum nicht?*
  - *Wenn nein, wann werden Sie in Gespräche eintreten?*
- *Welche Überlegungen gibt es seitens ihres Ressorts im Hinblick auf eine allfällige Überarbeitung der SchülerInnenfreifahrt?*
  - *Ist mit einer Anhebung oder Senkung des Preises zu rechnen?*
  - *Bis wann soll die Überarbeitung der SchülerInnenfreifahrt abgeschlossen sein?*

Es ist Aufgabe jeder neuen Bundesregierung zunächst eine Planung der Umsetzungsarbeiten zu den im Regierungsprogramm enthaltenen Maßnahmen unter Berücksichtigung der politischen Prioritätensetzung vorzunehmen. Diese Arbeitsplanung ist selbstverständlich auch für die das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend betreffenden Maßnahmen des Regierungsprogrammes durchgeführt worden und in der Folge die einzelnen Maßnahmen in Umsetzung. Als konkrete Beispiele der bereits umgesetzten und geplanten Schritte, darf ich auserwählte Vorhaben nennen.

- **Medienkompetenz:** Das Regierungsprogramm legt einen Schwerpunkt auf bewussten Umgang mit Medien. Aus Sicht der Jugend- und Familienpolitik ist Medienkompetenz bedeutender denn je! Medienkompetenz befähigt Eltern, Kinder und Jugendliche dazu, Medien selbstbestimmt, verantwortungsbewusst, kritisch und kreativ zu nutzen. Kernanliegen meines Ressorts ist es, sicherer Umgang mit neuen Technologien und Kenntnis über Risiken aber auch Chancen von aktiver Mediennutzung Eltern, Jugendlichen und Jugendarbeiter/innen sowie Pädagog/innen zu vermitteln. Dies passiert im Rahmen von Workshops, Publikationen zum Thema Medienkompetenz und Kooperationen mit externen Stakeholdern und Expertinnen und Experten.
- **Freiwilliges Engagement:** In Österreich gibt es eine lange und im europäischen Vergleich ausgeprägte Tradition des freiwilligen Engagements, die es weiterhin zu fördern gilt. Junge Menschen engagieren sich in hohem Maße freiwillig und

eignen sich dabei auf diesem Weg Kompetenzen an, die zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit und der Stärkung ihrer Talente und Potentiale beitragen. Die außerschulische Jugendarbeit, insbesondere die verbandliche Jugendarbeit, wird vorwiegend von ehrenamtlich engagierten Jugendarbeiter/innen getragen. Die finanzielle Förderung von Jugendorganisationen, Jugendinitiativen, Vereinen bzw. Jugendprojekten (Bundes-Jugendförderung) ist ein wichtiges Instrument der Jugendpolitik des BMAFJ zur Teilhabe junger Menschen.

- **Österreichische Jugendstrategie:** Die Weiterentwicklung der Österreichischen Jugendstrategie wurde im Ministerrat am 30. September 2020 beschlossen. Erstmals haben alle Bundesministerien Österreichische Jugendziele formuliert, an deren Erarbeitung auch junge Menschen mitgewirkt haben. Diese werden sukzessive mit jugendpolitischen Maßnahmen hinterlegt.
- **Jugendparlamente:** Ziel ist es, die unterschiedlichen Lebenswelten junger Menschen und die Ergebnisse von partizipativen Prozessen in den politischen Diskurs einzubinden. Daher wird mein Ressort anstreben, die einzelnen Ergebnisse der jugendlichen Parlamente in den Prozess der Österreichischen Jugendstrategie miteinzubringen.
- **Senkung des Betriebsratswahlalters:** Ebenso wurde, wie im Regierungsprogramm festgehalten, die Senkung des Betriebsratswahlalters ab 16 Jahren im Ministerrat am 30.09.2020 auf den Weg gebracht.
- **Ressortübergreifende Initiativen zur Vermittlung von Jugendpolitik:** Die Österreichische Jugendstrategie übernimmt bei der Vermittlung von jugendpolitischen Themen eine wichtige Aufgabe. Mit dem Ministerratsvortrag zur Weiterführung der Österreichischen Jugendstrategie wurde auch deren transparente Weiterentwicklung beschlossen. So sollen unter anderem die Webseiten der Bundesministerien zur Sichtbarmachung von Jugendpolitik beitragen, in dem die ministerienspezifischen Jugendziele und Maßnahmen dargestellt werden. Auch das Österreichische Jugendziel des BMAFJ „Partizipative und zielgruppengerechte Aufarbeitung und Verbreitung von Informationen“ wird dazu beitragen, jugendpolitische Themen noch besser an junge Menschen zu vermitteln.

- **Task Force Jugendbeschäftigung:** Die Task Force wurde auf Initiative des BMAFJ eingerichtet, um die Zusammenarbeit mit dem BMDW, dem BMBWF und dem BMSGPK im Bereich der beruflichen Ausbildung von Jugendlichen bestmöglich aufeinander abzustimmen. Ziel der ressortübergreifenden Kooperation ist, infolge der Covid-19-Krise ausreichend und passende Ausbildungs- und Schulplätze für Jugendliche nach dem Ende der Pflichtschulzeit zur Verfügung zu stellen, damit alle, die eine Berufsausbildung anstreben, eine anerkannte Ausbildung beginnen können. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass mit Stand Ende September 2020 ein Lehrstellenüberhang besteht.
- **European Youth Goals:** Die elf European Youth Goals sind Ergebnis des EU-Jugenddialogs (2017/2018), an dem sich rund 50.000 junge Menschen europaweit beteiligt haben: (1) Die EU mit der Jugend zusammenbringen; (2) Gleichheit aller Geschlechter; (3) Inklusive Gesellschaften; (4) Information und konstruktiver Dialog; (5) Psychische Gesundheit und Wohlbefinden; (6) Jugend im ländlichen Raum voranbringen; (7) Gute Arbeit für alle; (8) Gutes Lernen; (9) Räume und Beteiligung für alle; (10) Ein nachhaltiges, grünes Europa; (11) Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme.  
Sie sind in der EU-Jugendstrategie verankert und dienen als Vision für eine bereichsübergreifende, jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa. Über die Österreichische Jugendstrategie wurden die EYG an andere Ressorts aktiv herangetragen und Ziel ist es, diese sowohl mit den Jugendzielen als auch den geplanten Maßnahmen zu verknüpfen.
- **Schüler/innenfreifahrt:** Erst kürzlich wurden die Mittel für den Schülergelegenheitsverkehr um 3,2 Millionen Euro jährlich aufgestockt. Dies entspricht einer Erhöhung des Kilometerpreises für die Vergütung von Schülerfreifahrten im Gelegenheitsverkehr um 3,7 Prozent.
- **Stärkung der Kinderrechte:** Zum Anlass des 30-Jahr-Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention im Jahr 2019 hat das Ressort einen Internationalen Kompositionswettbewerb „Sounds of Children’s Rights“ für junge Komponistinnen und Komponisten unter 18 Jahren durchgeführt. Am 19.11.2019 wurden zudem die Ergebnisse der Untersuchung zum „Recht auf eine gewaltfreie Kindheit: Ergebnisse der Nachfolgeuntersuchung 1977 – 2014 – 2019“ im Rahmen der Festveranstaltung

„30 Jahre Kinderrechtekonvention – Gesetzliches Gewaltverbot“ präsentierte, womit die seit der gesetzlichen Verankerung des Züchtigungsverbots in Österreich im Jahr 1989 eingetretenen Veränderungen im Umgang mit Gewalt aufgezeigt werden konnten.

Die Geschäftsstelle des Kinderrechte-Boards im Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend hat am 10. Juli 2020 die 23. Sitzung des Kinderrechte-Boards mit dem Schwerpunkt Umsetzung der „Concluding Observations“ des UN-Kinderrechte - Ausschusses abgehalten. In dieser Sitzung setzte sich das Kinderrechte-Board gemeinsam mit den österreichischen Delegationsmitgliedern bei der CRC - Staatenprüfung am 30./ 31. Jänner 2020 in Genf und den KRK-tangierten Ressortvertreter/innen mit der ganzen Bandbreite der insgesamt 50 in den Concluding Observations behandelten Themenfeldern mit dem Ziel auseinander, weiter konsequent an der umfassenden Umsetzung der Kinderrechtekonvention in Österreich zu arbeiten.

Ich ersuche um Verständnis, dass (weitere) Aussagen zu den einzelnen Maßnahmen erst bei der konkreten Umsetzung der Regierungsprojekte getroffen werden können.

Mag. (FH) Christine Aschbacher

